

Sachsens Verwaltungsreform

Um Sachsen zukunftsfit zu machen, passen wir den Freistaat seit Jahren den Herausforderungen des demografischen Wandels an. Ein Baustein dieser Umgestaltung war die 2008 abgeschlossene Funktional- und Verwaltungsreform. Sie verfolgte neben dem Aspekt der Kosteneffizienz weitere Ziele: Bürokratieabbau, eine konzentrierte Verwaltung und mehr Bürgernähe, unter anderem durch die Übertragung von Verwaltungsaufgaben auf die Landkreise und Kreisfreien Städte sowie auf den Kommunalen Sozialverband. Die verbleibenden staatlichen Aufgaben wurden in deutlich weniger Behörden gebündelt. Außerdem wurden die Kreise im Freistaat Sachsen neu gegliedert. Die Anzahl der Landkreise hat sich von 22 auf 10, die der Kreisfreien Städte von 7 auf 3 reduziert. Damit wurde die Grundlage für dauerhaft leistungsfähige und effektive Verwaltungsstrukturen geschaffen. Ehemals staatliche Aufgaben wurden erfolgreich auf die kommunale Ebene übertragen. Rund 4 000 zuvor direkt beim Freistaat Beschäftigte sind zu einem kommunalen Arbeitgeber gewechselt. Auch die Neuordnung der staatlichen Behörden wurde erfolgreich umgesetzt. Der Reformprozess ist aber noch nicht abgeschlossen: Nächster wichtiger Schritt zu einer langfristig tragfähigen Behördenstruktur war die Verabschiedung des Sächsischen Standortgesetzes im Januar 2012. Mit der beschlossenen Neuordnung von Verwaltungsstandorten wird ein weiterer wesentlicher Abschnitt der Staatsmodernisierung umgesetzt.



Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei

Redaktion:

Texte: Monika Kämpfer, Gitte Schneider

Tabellen und Grafiken: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Februar 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Sächsische Staatskanzlei

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Archivstr. 1

01097 Dresden

Telefon: 0351-5641345

Telefax: 0351-5641359

E-Mail:

Sabine.Gerstenberger@sk.sachsen.de

www.sachsen.de

Weitere Informationen zum Landkreis erhalten Sie unter:

www.kreis-goerlitz.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Sächsische Staatskanzlei, Dresden, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Stadtansicht von Görlitz/Landratsamt Görlitz

Fotos innen:

Ministerpräsident ©Staatskanzlei/Jürgen Jeibmann

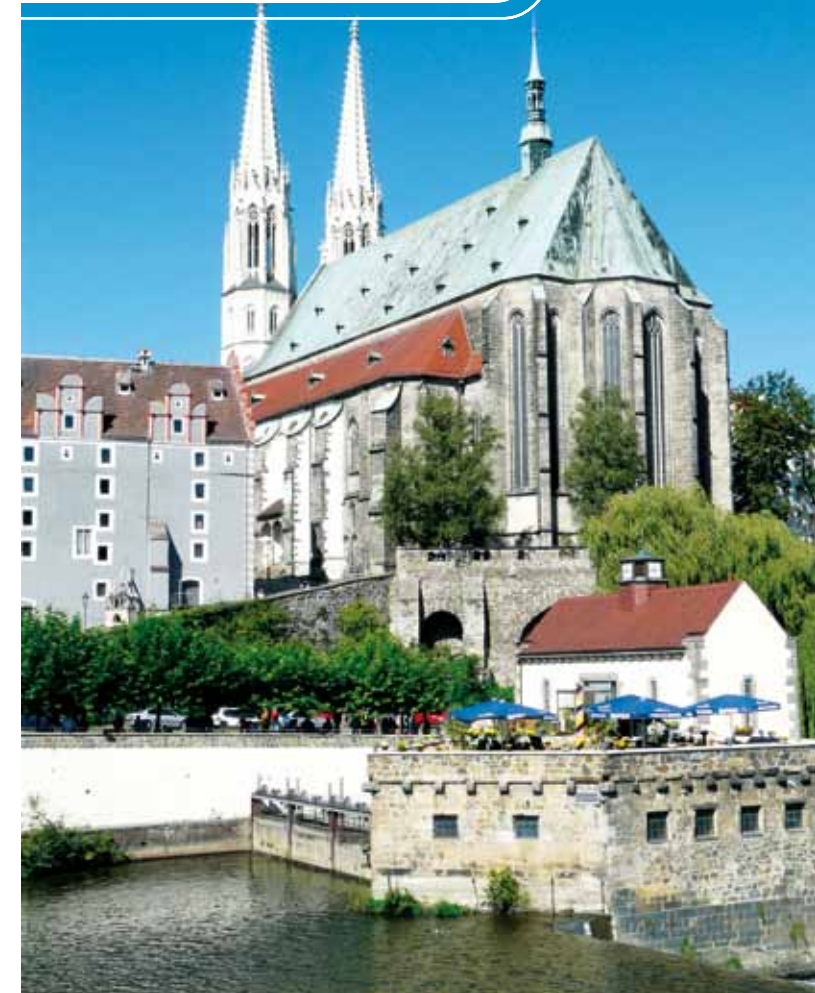
Landrat © Holger Peschel

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, ©GeoSN, 2012

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2012

Der Landkreis Görlitz





Liebe Leserinnen und Leser,

der Landkreis Görlitz hat viele Gesichter: Einerseits besticht er durch seine vielseitige Landschaft, seine historischen Sehenswürdigkeiten und seine traditionsbewusste Bevölkerung. Andererseits steht der östlichste aller Landkreise aber auch für Innovation und Moderne, was

sich besonders im Energiesektor widerspiegelt. Eine wichtige Rolle nimmt der Landkreis auch bei Stärkung der deutsch-polnisch-tschechischen Zusammenarbeit ein. Dies verdeutlichte die 3. Sächsische Landesausstellung „Via Regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ im Jahr 2011 auf bemerkenswerte Weise. Als internationales Projekt thematisierte die kulturhistorische Ausstellung das Leben der Menschen auf dieser historischen Straße und unterstrich damit zugleich die gemeinsame europäische Geschichte. Doch die Zusammenarbeit des Landkreises mit seinen Nachbarstaaten funktioniert auch auf anderen Gebieten. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation beim Katastrophenschutz, die aus den Erfahrungen des Hochwassers im Sommer 2010 erwachsen ist.

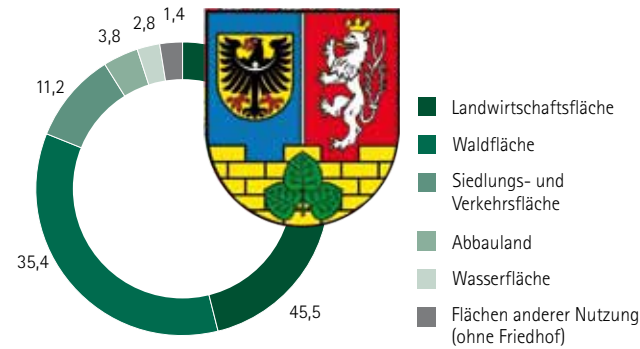
Ich freue mich daher, den Landkreis Görlitz stets als einen verlässlichen Partner im Dreiländereck und innerhalb des Freistaates Sachsen zu wissen.

Stanislaw Tillich, Ministerpräsident

Der Landkreis Görlitz als Teil des Dreiländerecks Gebietsstand 1. Januar 2012



Bodenfläche am 31. Dezember 2010 nach Nutzungsarten in Prozent



Liebe Leserinnen und Leser,

der Landkreis Görlitz erstreckt sich rund 100 Kilometer entlang der Neiße, im Norden grenzt er an Brandenburg, im Osten an die Republik Polen und im Süden an die Tschechische Republik, unserem Kreis gehören 57 Gemeinden mit 14 Städten an. Der drittgrößte der zehn sächsischen Landkreise dürfte an Vielfalt kaum zu überbieten sein. Dies spiegelt auch das Landkreiswappen wider, so stehen die Wappenfarben für die Oberlausitz, der Lindenweig für die sorbische Bevölkerung, der Löwe repräsentiert die Zugehörigkeit zu Böhmen, der Adler die Zugehörigkeit zu Schlesien.

Mit Besonderheiten wie dem zum UNESCO-Welterbe gehörenden Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, den Zittauer Fastentüchern, der einmaligen historischen Görlitzer Altstadt, den Oberlausitzer Umgebendhäusern und Europas einzigartigem Findlingspark in Nochten zählt der Landkreis Görlitz zu den attraktivsten Regionen des Freistaates.

Um auch in Zukunft als interessanter Standort wahrgenommen zu werden, stellt sich der Landkreis mit vielfältigen Projekten den Herausforderungen des demografischen Wandels. Eigens dafür verabschiedet der Landkreis 2012 ein Strategiepapier.

Bernd Lange, Landrat



Ausgewählte Daten zum Landkreis Görlitz 2010

Merkmal	Einheit	Landkreis Görlitz	Anteil an Sachsen in %
Fläche	km ²	2 106,2	11,4
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	276 924	6,7
Eheschließungen	Anzahl	1 324	7,2
Lebendgeborene	Anzahl	2 050	5,8
Gestorbene	Anzahl	3 947	7,8
Privathaushalte ¹⁾	1 000	141,4	6,4
Arbeitslose ¹⁾	Anzahl	19 534	7,7
darunter Frauen	Anzahl	9 155	7,9
Schüler im Schuljahr 2010/11 an			
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	21 037	6,8
berufsbildenden Schulen	Anzahl	6 999	5,7
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	87 147	9,5
darunter Ackerland	ha	66 936	9,3
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾			
Betriebe	Anzahl	196	6,7
Tätige Personen (September)	Anzahl	15 558	6,5
Gesamtumsatz	Mill. €	2 349,1	4,3
Bauhauptgewerbe ²⁾			
Betriebe	Anzahl	30	5,8
Tätige Personen ¹⁾	Anzahl	1 675	5,6
Gesamtumsatz	Mill. €	157,9	4,3
Fertig gestellte Wohnungen	Anzahl	160	3,6
Wohnungsbestand am 31. Dezember	1 000	158,7	6,8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 392	6,3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 198	6,3
Kaufwerte für Bauland	€ je m ²	4,44	x
Tourismus ³⁾			
Ankünfte	1 000	335,6	5,4
Übernachtungen	1 000	939,2	5,8
Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	54	10,4
Filmtheater	Anzahl	10	10,0

1) Jahresdurchschnitt

2) Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen

3) Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten